

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 136.

Halle, Mittwoch den 15. Juni

1842

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juni. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Stralsund, von Borstell, ist von Stralsund, und der Oberpräsident der Provinz Posen, Graf von Arnim, von Posen hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, von Weyrach, ist nach Torgau, und der Kammerherr und bevollmächtigte Minister bei der deutschen Bundesversammlung in Frankfurt a. M., Graf von Dönhoff, nach Frankfurt a. M. von hier abgereist.

Luxemburg, d. 5. Juni. Gestern ist der König Großherzog hier angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 8. Juni. Die Wahlbewegung läßt sich bereits aller Orten in ganz Frankreich beobachten. In der Hauptstadt haben sich fünf oppositionelle Wahlkomités gebildet: das radikale Komité, das Komité der äußersten Linken, das der Linken, das des linken Centrums, das der Legitimisten; die leitenden Glieder dieser fünf Ausschüsse sind: Advokat Marie, General Thiard, Odilon Barrot, Ganneron und Berryer. Das erste Wahlmanifest hat so eben Odilon Barrot ausgehen lassen. Die Débats finden es ganz farblos. Die Wähler sollen sich vier Jahre zurückversetzen; was sie damals wollten, werden sie wohl noch wissen; daß es nicht so gekommen ist, wie sie erwarteten, braucht nicht erst erwiesen zu werden; also ist klar, daß sie bei den letzten Wahlen ihr Vertrauen an Unwürdige verschwendet haben. Jetzt gilt es nun, klüger zu sein und keinem Kandidaten Gehör zu geben, der nicht ein Testimonium von Odilon Barrot aufzuweisen hat. Dies ist der langen Rede kurzer Sinn.

Paris, d. 9. Juni. Die Ordonnanz zur Schließung der Kammern soll übermorgen vor den Deputirten verlesen werden. Seit einigen Tagen sind aus dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten mehrere Couriere mit Depeschen für den Fürsten von Metternich nach Wien abgefertigt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Juni. Aus allen Gegenden des Landes gehen Adressen an die Königin, den Prinzen Albrecht und

die Herzogin von Kent ein, worin der königlichen Familie zu dem Mißlingen des Attentats Glück gewünscht wird. Gestern ist die Königin in Begleitung des Prinzen Albrecht und des Grafen Mensdorf, unter Eskorte eines Detachements Husaren nach Windsor abgegangen; am Sonnabend hatte Ihre Majestät zwei Regimenter die Revue passieren lassen. Vorgestern wurde in allen Kirchen von England und Wales ein Dankgebet für die Erhaltung der Königin verlesen.

Unsere Blätter sind voll von detaillirten Berichten aus Ostindien (die indeß im Wesentlichen den bereits mitgetheilten Nachrichten nichts hinzufügen). Der Eindruck, den die in der Hauptsache günstigen Mittheilungen aus Afghanistan gemacht haben, ist, soweit die militärischen Operationen in Betracht kamen, gemischter Natur. Man zweifelt nicht einen Augenblick daran, daß die Afghanenstämme endlich werden bezwungen werden, aber man glaubt nicht, daß es ohne großen Menschenverlust geschehen werde. Die Politik unserer Operationen jenseits des Indus wird von Neuem diskutirt und die Majorität im Kaufmannsstande erklärt sich entschieden gegen dieselbe.

In Bezug auf die zwischen Frankreich und England eingetretene Kälte liest man im heutigen Morning Herald: Unser Pariser Korrespondent sagt in einem Briefe vom Sonntag Morgen, er wolle sich enthalten, der Gerüchte über angebliche Mißhelligkeiten zwischen England und Frankreich und über energische, durch Lord Cowley an Herrn Guizot gemachte Vorstellungen zu erwähnen, denn er sei überzeugt, die Ursachen des Mißvergnügens seien vorübergehend, und es könnten gegenwärtig keine ernstern Mißverständnisse zwischen beiden Völkern bestehen.

London, d. 7. Juni. Im Unterhaus kündigte Lord Ashley an, er gedenke eine Bill einzubringen zur Regulirung der Arbeiten in den Kohlenminen (ob auch Mädchen dabei angestellt werden dürfen und in welchem Alter die Knaben). Der Minister Graham äußerte darauf: der Augenblick sei gekommen, wo man nicht länger zugeben dürfe, daß junge Mädchen zu der harten Arbeit angehalten würden; in Bezug auf die Knaben solle noch untersucht werden, ob sie im 13ten oder erst im 14ten Jahre dazu gebraucht werden dürfen.

Lord John Russell hat eine Bill zur Verhinderung von Bestechungen bei Parlamentswahlen eingebracht und Sir Robert Peel seine Billigung einer derartigen Maasregel ausgesprochen.

Die Königin hat heute mit dem Prinzen Albert und der Familie Mensdorf dem Pferderennen bei Ascot beigewohnt.

Belgien.

Brüssel, d. 6. Juni. Ein königlicher Beschluß vom 4. Juni bestimmt, um durch die der Regierung zu Gebot stehenden Mittel, die Bestellungen fremder Regierungen und Gesellschaften von Maschinen, Wagen und Gegenständen jeder Art, die zum Bau und zur Benutzung der Eisenbahnen nöthig sind, zu erleichtern, daß alle Lokomotiven, Wagen oder Maschinen, welche bei einer belgischen Fabrik durch eine fremde Regierung oder Gesellschaft zum Bau und zur Benutzung der Eisenbahnen bestellt werden, auf das Begehren dieser Regierung oder Gesellschaft während einer zu bestimmenden Zeit auf den belgischen Eisenbahnen versucht und geprüft werden können. Eben so soll es sich mit den Schienen und andern für den Bau von Eisenbahnen nöthigen Gegenständen verhalten.

Spanien.

Nach Briefen aus Madrid vom 2. Juni war die Lösung der ministeriellen Krisis noch nicht abzusehen. Cortina, der allein viele Schwierigkeiten entfernen könnte, weigert sich standhaft, eine Stelle im neuen Kabinet anzunehmen. General Kodil soll im Kommando der Nordarmee durch den General Seoane ersetzt werden.

Es geht das Gerücht, Espartero sei willens, die Konstitution von 1812 herzustellen, um so die Dauer der Regentschaft zu verlängern. Nach der Verfassung von 1812 ist die Königin erst im 18ten Jahr volljährig; nach der von 1837 schon im 14ten.

Türkei.

Alexandrien, d. 16. Mai. Die wichtigste Neuigkeit ist, daß der Pascha vor drei Tagen den Generalkonsuln der Großmächte durch Boghos Bey eröffnen ließ, daß der Handel mit Baumwolle, dem einzigen Artikel, den er sich früher noch vorbehalten hatte, von der nächsten Erndte an freigegeben sei. Gleichzeitig wurde die definitive Erhebung der 5 pEt. Mauth angeordnet, jedoch auf die Einrede des Obersten Barnett bis auf Weiteres ausgesetzt.

Vermischtes.

— Leipzig, d. 11. Juni. Seit Beginn dieser Woche steht endlich das neuversetzte Marmormonument für den Fabeldichter und Moralphilosophen Gellert auf dem sogenannten Schneckenberge (der künstlichen Anhöhe unsers Stadtparks) dem Auge des Publikums frei. Es steht des Dichters einstiger Wohnung (im Zwinger) gegenüber. Zur Verichtigung einiger Angaben anderer Blätter diene Folgendes, was wir einer „historisch beglaubigten“ Lokalmittelung verdanken: Die Skulpturarbeit an diesem ehrwürdigen Denkmal rührt nur zum Theil von dem berühmten Deser her; doch ist das Schönste von ihm, nämlich die Ausarbeitung der Figuren und des Gellertschen Kopfes. In die übrige Arbeit theilten sich die Bildhauer Schlegel und Hesse (aus Crottendorf, dem berühmten Sächf. Marmorbruchorte); letzterm war von Deser die Aufgabe geworden, das Monument aus dem Groben zu hauen,

während Schlegel die Verzierungen übernahm. Der Rath, der es bekanntlich dieses Jahr von der Universität, in deren Garten es aus dem Garten des Buchhändlers Wendler übergegangen war, acquirirte, erhielt es in äußerst zerfallenem Zustande, und es bedurfte der angestrengtesten Kunst unsers geschickten Bildhauers Wingrich, es würdig für seinen jetzigen öffentlichen Platz zu restauriren.

— Man meldet aus Athen: Die ersten Heuschrecken waren dieses Jahr in den Ebenen der Provinz Messenien niedergefallen, wurden aber daselbst durch die vereinte Thätigkeit der Ortshafsten unter Anleitung der Gemeindebehörden vertilgt. Da aber mehre Schwärme dieser Landplage nachfolgten, so ist leider ein Theil der Aernte ihre Beute geworden, weil gewisse abergläubige alte Personen den Landleuten einredeten: der Zorn Gottes verkünde sich durch diese Landplage, denn erstlich sei ein röthlicher Erdregen, ferner die häufigen Erdbeben und endlich jene Wolken von Heuschrecken gekommen! Gott strafe durch diese Uebel das Land, und seinen Anordnungen sich widersetzen hieße seinen Zorn auf alle Bewohner des Landes herabrufen! Durch dergleichen Reden wurden die Landleute in Schrecken gesetzt und überließen nun sämmtlich, ohne weitere Vorkehrungen zu treffen, ihre Felder und Gärten als eine Beute den verheerenden Heuschrecken. Sobald die heil. Synode von diesen widersinnigen Gerüchten Kenntniß erhielt, ließ sie sogleich den Bischöfen zu weiterer öffentlicher Bekanntmachung in den Kirchen die nöthige Weisung zukommen: daß die Heuschrecken, welche die Aernte zu vernichten im Begriff seien, gleich dem bösen Geist, als dessen Bodläufer sie zu betrachten wären, verfolgt werden müßten, und daß man nur durch eifrige Verfolgung und Vernichtung dieser Landplage Gottes Segen theilhaftig werden könne u. Hoffentlich werden diese Mißriven die gewünschte Wirkung gehabt haben, denn amtlichen Angaben aus Nauplia zufolge sind in der Gemeinde daselbst an 19 auf einander folgenden Arbeitstagen durch allgemeines Aufgebot sämmtlicher Gemeindeglieder 4011 Okaden (44 Oka = 1 Etr.) Heuschrecken getödtet worden. Da nun eine Oka zu 140,000 Stück ungefähr angenommen werden kann, so ergibt sich, daß 561 1/4 Mill. Heuschrecken in einer einzigen Gemeinde während ungefähr drei Wochen Zeit vertilgt wurden. Die Richtigkeit dieser Ziffern ist durch Eintragung derselben in das Gemeindeprotokoll constatirt worden. An andern Orten wurde die Oka Heuschrecken zu 30 Lepta aufgekauft, und ebenfalls eine Unzahl dieses Ungeziefers vertilgt.

— In Wien kam kürzlich der merkwürdige Fall vor, daß ein Schieferdeckerjunge, der die Dachrinne eines dreistöckigen Hauses abkehrte, ausglitt und herabstürzte, ohne den geringsten Schaden zu nehmen. Er raffte sich vielmehr auf und lief davon.

— Die englische Zeitung Sun erzählt, der Fürst Esterhazy besitze außer 3 Palästen in Wien und seinen Gütern in Böhmen den 13ten Theil des gesammten Bodens in Ungarn. Er nennt 36 Güter sein, und zu jedem derselben gehören 10 bis 24 Dörfer, die zusammen 364,000 Einwohner zählen. Seine Einnahmen belaufen sich auf etwa eine Million Thaler. Auch die Schulden des Fürsten erwähnt jenes Blatt und führt dieselben als nicht minder kolossal auf.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. Juni 1842.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4 105 1/8	104 3/8	Berl. Postrd. Eisenb.	5 127 1/2	—
do. do. 3 1/2 pCt. abgestempelt	*) 103	102 1/2	do. do. Prior. Obl.	4 102 1/2	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4 103	102 1/2	Mgd. Lpz. Eisenb.	— 116 1/4	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	84 3/4	Berl. Anb. Eisenb.	— 106 1/8	—
Kurm. Schuldb.	3 1/2 102	101 1/2	do. do. Prior. Obl.	4 —	102 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4 104	103 1/2	Düss. Elb. Eisenb.	5 —	85
Danz. do. in Th.	— 48	—	do. do. Prior. Obl.	5 —	100 3/8
Westp. Pfandbr.	3 1/2 103 1/2	102 3/8	Rhein. Eisenb.	5 95 3/8	94 1/8
Großh. Hof. do.	4 107	106 1/2	do. do. Prior. Obl.	4 100 3/8	—
Distr. Pfandbr.	3 1/2 103 3/4	—	Gold al marco	—	—
Pomm. do.	3 1/2 —	103	Friedrichsd'or	— 13 1/2	13
Kur- u. Neum. do.	3 1/2 103 3/4	103 1/4	Anderer Goldmünzen à 5 Th.	— 10 1/3	9 5/8
Schlesische do.	3 1/2 103 1/4	—	Disconto	— 3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelassenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem 1/8 pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 13. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 60 thl.	Gerste	23 — 24 1/2 thl.
Roggen	35 — 36 .	Hafer	18 — 20 .

Duedlinburg, d. 8. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	42 — 65 thl.	Gerste	22 — 25 thl.
Roggen	34 — 37 .	Hafer	16 1/2 — 17 .
Raffinirtes Kübböl, der Centner	13 — 13 1/2 thl.		
Kübböl, der Centner	12 1/2 — 13 thl.		
Keinöl, .	12 — 12 1/2 thl.		

Nordhausen, den 11. Juni.

Weizen	2 thl. 4 gr. — pf. bis 2 thl. 16 gr. — pf.
Roggen	1 . 8 . — . — 1 . 17 . — .
Gerste	— . 25 . — . — 1 . 2 . — .
Hafer	— . 18 . — . — . 22 . — .
Kübböl, der Centner	12 1/2 — 13 thl.
Keinöl, .	12 1/2 — 13 thl.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 10. Juni. In Weizen geht nichts um, weil Inhaber auf zuletzt notirten Forderungen beharren und Käufer, ohnehin wenig kaufslustig, keine annähernde Gebote machen. Wir können demgemäß in den Preisen seit letztem Bericht

keine Veränderung angeben. Roggen in Loco 82 U mit 38 1/2 Thlr. zu haben, 38 1/8 à 38 1/4 Thlr. bezahlt und dazu noch anzukommen, pr. Juni 38 1/2 à 38 1/4 Thlr., Juli 39 1/2, 39 à 39 1/4 Thlr., August 40 à 39 1/2 Thlr., Sept./Oct. 38 1/2 à 38 1/4 Thlr., April 1843 35 3/4 à 36 Thlr. zu machen. Hafer schwimmend 48 U 21 à 20 Thlr., leichtere Sorten mit 20 Thlr. angetragen.

Kübböl mit wenig Handel, doch fest im Preise, Loco 10 5/8 à 10 3/4 Thlr., pr. Juli/Sept. wenig Abgeber und auf 11 Thlr. gehalten. Sept./Oct. 10 5/8 à 10 1/4 Thlr. einiges bezahlt, 10 1/2 Thlr. viel Geld.

Spiritus-Preise vom 3. bis 9. Juni. Freitag den 3., Sonnabend den 4. 13 7/8 à 14 Thlr., Montag den 6. 14 à 14 1/8 Thlr., Dienstag den 7. 14 à 14 1/6 Thlr., Mittwoch den 8. 14 à 14 1/8 Thlr., Donnerstag den 9. 14 1/8 à 14 1/4 Thlr.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. Juni: 43 Boll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Gutshof. v. Neumann a. Gumbinnen. Hr. Amtm. Bennede a. Adenleben. Hr. Tonkünstler Jähns a. Berlin. Hr. Reg. Rath Löw a. Magdeburg. Hr. Partik. Kollmann a. Wien. Hr. Apotheker Bander a. Liegnitz. Hr. Lieut. Herrmann a. Koblenz. Hr. Kaufm. Reinhardt a. Rudolstadt. Hr. Kaufm. Pöferey a. Pufkeswegen. Hr. Kaufm. Küchner a. Josen. Hr. Kaufm. Bernhardt a. Mainz.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Wendenburg a. Arnstedt. Hr. Ger. Amtm. Bertram a. Bettin. Hr. Amtm. Käsemacher a. Roschwitz. Hr. Inspektor Hansen a. Bscherptin. Hr. Kaufm. Schocke a. Euhl. Hr. Kaufm. Pirsch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Scheller a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Oberst v. Maliszewski a. Berlin. Hr. Prediger Alberti a. Aueburg. Hr. Prediger Schöne a. Dornstedt. Hr. Apotheker Bärmann, Hr. Cand. Steppen u. Hr. Kaufm. Schwarz a. Berlin. Hr. Kaufm. Kleist a. Leipzig. Hr. Cand. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Buchdr. Benjamin a. Hamburg. Hr. Amtm. Krause a. Görlitz.

Goldnen Löwen: Hr. Hauptm. v. Rappard, Hr. Insp. Bußler u. Hr. Oberst v. Hartleben a. Berlin. Hr. Pastor Müller a. Föbejun. Hr. Baukondukt. Wendt a. Königswinter. Hr. Kaufm. Weber a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Heimann o. Kreuznach. Hr. Kaufm. Wimmer a. Disterode. Die Hrn. Partik. Stein u. Bernotigte a. Mecklenburg.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Kräger a. Dysterode. Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den gegen 2500 Rthlr. veranschlagten Neubau eines Pfarrhauses in Süß bei Landsberg werde ich auf

den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose des Herrn Troitzsch in Düringdorf an den Mindestfordernden verdingen.

Unternehmer lade ich dazu ergebenst ein, und bemerke, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden; daß dieselben, sowie der Anschlag, aber auch schon vorher in meiner Expedition hieselbst eingesehen werden können.

Delitzsch, den 8. Juni 1842.

Der Justiz-Kommissar und Notar gez. Mulertt.

Verkauf einer herrschaftlichen Besitzung.

Ein nahe bei Halle und in schönster Gegend belegenes Grundstück, welches sich auch zu einer Fabrik-Anlage sehr gut eignet, bestehend aus einem großen und kleinerem Wohnhaus, Stallungen und Remisen, alles auf das eleganteste eingerichtet, dazu ein Obst-, Gemüse- und Lustgarten, circa 8 3/4 Morgen groß, soll veränderungshalber verkauft werden, wozu beauftragt ist diese wirklich schöne Besitzung nachzuweisen.

H. Ernstthal in Halle a. d. S.

Den zweiten Transport ganz ausgezeichnet fetter schöner neuer Häringe erhielt

G. Goldschmidt.

Donnerstag den 16. Juni:

EXTRA-CONCERT

mit Saiteninstrumenten

bei Hrn. Winkelmann im Paradies.

Entrée 2 1/2 Sgr. Anfang 7 Uhr.

Stadtmusikchor.

Ergebenst zeige ich hierdurch an, daß jetztkommenden Donnerstag Concert und Tanz von den Hautboisten des Wohlthät. Füsilier-Bataillons gehalten wird, wozu ich ganz ergebenst um gütigen Zuspruch bitte.

Friedrich Weber in Diemnitz.

Champagner Mousseux

habe ich Lager in ausgezeichnete Qualität bekommen, so daß ich bei Parteen sowie im Einzelnen billig verkaufen kann, erlaube mir daher denselben bestens zu empfehlen.

Halle, den 10. Juni 1842.

F. A. La Baume,
Leipziger Strasse Nr. 397.

Heute Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Walle.

Da der Termin zur Abstempelung der Staatsschuldsscheine gegen 2% Prämie den 30. d. Mts. abläuft, so ersuchen wir die Besitzer dieser Papiere, welche deren Abstempelung noch durch uns besorgen lassen wollen, sie uns spätestens den 26. d. M. zuzustellen.

Halle, den 6. Juni 1842.

A. W. Barnitson & Sohn,
H. F. Lehmann,
Bankiers.

Große Auction.

Wegen Aufgabe eines der bedeutendsten Fuhrgeschäfte alhier, sollen den 23. Juni c. des Vormittags von 8—12 und des Nachmittags von 2—6 Uhr und folgende Tage, in der Wohnung des Hrn. Oekonom Jung in der Freistraße in Cisleben

- 1 neuer ausgezeichnet schöner Stadt- und Reisewagen, 1 vierfüßiger Kutschwagen, 1 Chaise, 1 achtfüßiger Personenwagen, 2 Rennschlitten und 3 Paar Schellengeläute, 1 fast noch neuer Ackerwagen, 2 Ackerpflüge, 4 Eggen, 1 Walze, 4 Kutschpferde (Füchse) und das dazu gehörige Kutsch- und Ackergeschirr.

Ferner

verschiedene Tische, Stühle, Sopha, Kleider- und andere Schränke, Bettgestelle und Federbetten, Kupfer, Messing, Zinn und andere Sachen mehr, meistbietend und gegen sozleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu Käufer ergebenst einladet

Melcher.

Obstverpachtung. Die zum Rittergute Kunstädt bei Merseburg gehörenden dreijährigen Obstnuzungen sollen den 27. Juni 1842, Mittags 12 Uhr, auf dem Gute selbst, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Schafverkauf. 60 Stück gesunde Hammel und Schafe stehen auf dem Rittergute Kunstädt bei Merseburg zum Verkauf.

Russ. Leim empfiehlt
F. A. Hering.

Der auf den 15. d. Mts. anberaumte Termin zum meistbietenden Verkauf des zum Rittergut Adendorf bei Gerbstädt gehörigen Obstes, wird hierdurch, da letzteres bereits verkauft, aufgehoben.

Heute Militair-Concert und Tanzvergnügen.
Preis in Trotha.

Fortwährend kauft Röhrenkochen und Rütchen zum höchsten Preis
A. Kohl morgen, Märkerstraße No. 405.

8 bis 900 Thaler liegen gegen sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke sozgleich zum Ausleihen bereit. Das Nähere auf dem Grafeweg No. 839.

Heu-Verkauf.

Sonntag, am 19. Juni, Nachmittag 3 Uhr soll eine Quantität gutes Heu in Westewitz beim Gastwirth Hrn. Schlaubach meistbietend verkauft werden.
Schmidt.

Sonntag den 26. Juni Nachmittag 1 Uhr soll in dem Gasthause hieselbst mein diesjähriges Obst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Trebitz, bei Wettin 1842.

Brandt.

Kalkstein-Verkauf.

Da eine Partie Kalksteine in meinem Steinbruche bei Lieskau gebrochen ist und zum Verkauf vorrätig steht, so bitte ich diejenigen, welche hiervon Gebrauch machen wollen, sich bei mir zu melden.

Der Oekonom Christian Brömme
zu Lieskau.

Zu verkaufen

steht das in der kl. Märkerstraße sub No. 390. hier belegene Haus, worin 3 Stuben, 5 Kammern, Küche u. s. w., welches sich auch für eine kleine Familie vom Lande, der ruhigen Lage wegen, besonders eignen würde. Hierauf Reflectirenden theile auf portofreie Anfragen oder mündlich alles Nähere mit
der Faktor Rose,
am großen Berlin No. 427.

Auf dem Rittergute Neßschau bei Lauchstädt sind 3 Stück junge Harz Kühe, so wie 1 dergl. Voigtländer und 1 Schweizer Kuh zu verkaufen.

Zum Concert und Ball ladet Sonntag den 19. Juni ganz ergebenst ein
Oberöbblingen am See.
Carl Müller.

50 Stück Hammel stehen zum Verkauf bei Brandt in Trebitz bei Wettin.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein:

Musikalien-Leihinstitut

wieder durch mehrere tausend Nummern, enthaltend die neuesten und beliebtesten Compositionen, vermehrt habe. Cataloge dazu werden von mir gratis ausgegeben.

Halle. Kummel's Sort.-Bch.
G. C. Knapp.

Rehgetweibe bei F. A. Spieß,
Mannische Straße.

Bei ihrer Abreise nach Schlesien empfehlen sich herzlichst allen Verwandten und Freunden

Halle, den 14. Juni 1842.

die Gebrüder Knauth
nebst Familie.